BÜRGERVEREINIGUNG RODENKIRCHEN e.V.

Verkehrsuntersuchung Rodenkirchen

Stellungnahme und Anregungen zur Präsentation vom 26.5.2008 Stand: 15.08.2008

Die Bürgervereinigung Rodenkirchen begrüßt die Untersuchung und hält unterschiedliche Maßnahmen im übergeordneten Straßennetz sowie ausgewählte Einzelmaßnahmen in Rodenkirchen für sehr dringlich, aber auch manche für nicht notwendig oder für vollkommen unsinnig, wie Versperrung der direkten Weiterfahrt auf der Hauptstrasse in Richtung Köln.

Die Untersuchung ist nicht vollständig, denn manche Kreuzungen wurden nicht untersucht, so z.B. die Kreuzung Weißer Str./Grüngürtelstr. sowie Siegfried-Str./Weißer Str. und die Problemkreuzung Maternusstr./Brückenstraße, an der kein Kreisverkehr zu realisieren ist, aber eine verkehrsabhängige Schaltung und eine Rechtsabbiegespur wären ein großer Fortschritt..

1. Maßnahmen im übergeordneten Straßennetz

- Möglichst viel Verkehr ist auf die Industriestr. zu lenken, d.h., die Hammerschmidtstr. muss attraktiv für Fußgänger und Radfahrer sein.

  Deshalb müssen hier beidseitig Fahrradwege gebaut werden sowie zur Verlangsamung des Autoverkehrs entsprechende Einengungen z.B. in Höhe der Kantstr. eingeplant werden.
- Die Straße „Am Feldrain“ benötigt beidseitig einen Fahrradweg.
- Die Lichtsignalanlagen im Bereich Wattigniesstr. müssen miteinander abgestimmt werden, insbesondere die LSA an der Wattigniesstr. zur Industriestr.
- Die Kreuzung Emil-Hoffmann-Str./Industriestr. muss zum Kreisverkehr werden, die jetzige Situation ist gefährlich.

Gegründet 1964: „Bürgerverein der Gemeinde Rodenkirchen/Rh. e.V.“

Geschäftsstelle:
Bürgervereinigung Rodenkirchen/Rh e.V.
c/o Buchhandlung Köhl, 50996 Köln, Hauptstr. 83
E-Mail buergervereinigung@rodenkirchen.de

1. Vorsitzender:
Dieter Maretzky
50999 Köln, Am Damm 2
Tel. 02236-62293 Mobil 0175-6206107

Bankverbindung:
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto 100 386 2016

Einzelmaßnahmen

- Ortseingang Nord: Der Verkehr Richtung Köln kann bislang ungehindert fließen, das soll abgebunden werden. Eine vollkommen sinnlose Maßnahme, die zu Staus in Rodenkirchen führen wird und kann komplett eingespart werden.
- Der Schutzstreifen für Radfahrer Weißer Str. muss umgehend bis zur Grüngürtelstr. fortgeführt werden.
- Die Maßnahmen für die Römerstr. sind zu verdeutlichen, richtig ist, dass hier gehandelt werden muss.
- Hauptstr./Barbarastr.: Kreisverkehr d=26 m realisieren, Minikreisel 2 entfällt. Zu prüfen ist die Sperrung der Uferstr. von der Barbarastr. aus, inwieweit hier besondere Interessen von Anliegern berücksichtigt werden.
- Hauptstr. / Gudrunstr.: Lösung mit zwei Minikreiseln und Rückbau der Hauptstr. wird bevorzugt.

2. Prioritäten für die Umsetzung der möglichen Kreisverkehre

Höchste Priorität:

Wattigniesstr./Sürther Str.

Hauptstr./Maternusstr.

Die Verkehrszählung der Bürgervereinigung hat die massive Belastung hier mit 40 Fahrzeugen in der Minute deutlich belegt.

2. Priorität:

Emil-Hoffmann-Str./Industriestr.

Walther-Rathenau-Str./Weißer Str.

3. Priorität:

Neu und zu untersuchen: Sürther Str./Ringstr., unübersichtlich,

Schulweg: Die ursprünglich „clevere“ Lösung hat sich nicht bewährt, ein Kreisverkehr in Höhe der Siegstr. wäre eine deutlich bessere Lösung

Alle anderen möglichen Kreisverkehre aus der Untersuchung sind nicht dringlich, erst nach Beginn der Bebauung des Sürther Feldes neu zu bewerten.

3. Anmerkungen:

Die Lichtsignalanlage an der Kreuzung Siegfriedstr./Weißer Straße kann außerhalb der Schulzeiten mindestens ab 20 Uhr auf „Blinken“ umgestellt werden.

Die Situation für Radfahrer muss konsequent in Rodenkirchen verbessert werden.